

Närrisches im wilden Engen

Oberhäuptling Moser hat auf der närrischen Ratssitzung das Sagen.

Engen (mu). Eine wilde Horde Cowboys und -girls, Indianer und Squaws tummelten sich einträchtig mit dem Engener Narrenvolk auf der traditionellen, närrischen Ratssitzung in der »Sunne«. Räte waren zwar reichlich vertreten, doch die stammten überwiegend aus der Zunft. Denn das fidele Stadtrats-Quintett - Garant für bestes närrisches Geplänkel - musste in diesem Jahr passen. »Die hocken da, mit a bissle Scham, bringet' heut leider nichts fürs Programm. Denn die treibende Figur - der Sheriff Maier isch in Kur«, klagte Oberhäuptling »Großer Moser« der versammelten Schar über den Ausfall seiner Kreativabteilung. Also musste der abgesetzte Rathauschef selbst den närrischen Akzent setzen und ließ sich dabei freilich nicht lumpen. Da wurden kräftig Seitenhiebe verteilt, manche Spitze treffsicher gesetzt und der ein oder andere durch den närrischen Kakao gezogen. Wenig überzeugt war Häuptling Moser - als ganz famoser, stets tadelloser, fast wortloser - vom leicht laue Narren-Motto »Z'Engen



Oberhäuptling »Großer Moser« las den Narren um Präsident Sigmar Hägele die Leviten. swb-Bild: mu

war's au früher scho sche«. »Ein Spruch, mit nicht viel Firlefanz, ein bissle fehlt auch die Substanz«, meinte er ironisch und informierte sich näher bei seinem »Kulturamtsd doktor« Velten Wagner. Der hatte bei seinen Recherchen über die Engener Geschichte eindeutig indianische Spuren gefunden. Und deshalb passen die Rathaus-Rothäute und

Cowboys bestens zum aktuellen Narrenmotto, beharrte der Engener Häuptling. Das konnte Narrenpräsident Sigmar Hägele natürlich nicht unwidersprochen hinnehmen und hielt dagegen. Er zog über die Berge von Akten im Rathaus her, die er allesamt in seiner kurzen Amtszeit abarbeiten musste. Deshalb habe er seiner Zunft erst einmal die heißersehnte Sauna im Narrenkeller sowie dem Narrenrat einen Ausflug nach Venedig genehmigt. Nachdem Moser einigen Narrenräten indianische Wurzeln nachgewiesen hatte, schloss er augenzwinkernd: »Drum verschon ich eure Ohren von Geschichten vom neue Marterpfahl am Schoren, ihr widersprechet mir doch itte - an dem Totem hab ich scho g'nug gelitten...« Passend zum wilden Westen stimmten Marianne Wikenhauser und die Rathaus-Bande Country- und Westernsongs an, dem die Narren sangesstark entgegenhielten. Blaufärber Umbscheiden und die schrägen Katzenmusiker beschlossen dann die närrische Ratssitzung aus dem wilden Engener Westen.